

SpruchG

Spruchverfahrensgesetz

Bearbeitet von

Dr. Peter Dreier, Dr. Michael Fritzsche, Dr. Ludger C. Verfürth, Heiko Antczak, Dr. Volker Schulenburg

2., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage 2016. Buch. XVII, 554 S. Hardcover

ISBN 978 3 503 16654 1

Format (B x L): 13 x 19,5 cm

Gewicht: 743 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Gesellschaftsrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



Berliner Kommentare

SpruchG

Spruchverfahrensgesetz

Kommentar

Von

Dr. Peter Dreier

Rechtsanwalt

Dr. Michael Fritzsche

Rechtsanwalt

und

Dr. Ludger C. Verfürth, LL.M.

Rechtsanwalt

unter Mitarbeitet von

Heiko Antczak

Rechtsanwalt

und

Dr. Volker Schulenburg

Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Handels- und Gesellschaftsrecht

2., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen zu diesem Titel
finden Sie im Internet unter
ESV.info/978 3 503 16654 1**

Zitiervorschlag:

Bearbeiter, in: Dreier/Fritzsche/Verfürth, SpruchG, § ... Rn. ...

ISBN 978 3 503 16654 1
ISSN 1865-4177

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2016
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den
strengen Bestimmungen der US-Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992
als auch der ISO-Norm 9706.

Gesetzt aus 8/9 Punkt Candida

Satz: schwarz auf weiss, Berlin
Druck und Bindung: Kösel, Altusried-Krugzell

Vorwort

Die Erstauflage dieses Kommentars ist vor mehr als 10 Jahren Anfang 2004 erschienen, kurz nachdem das damals neue Spruchverfahrensgesetz (SpruchG) am 1. September 2003 in Kraft getreten war. Seither ist es einige Male geändert worden, zumeist zur Anpassung an andere Gesetzesänderungen und Gesetzes einführungen. Von tiefgreifender Auswirkung waren dabei die Neugestaltung der Regelungen zur freiwilligen Gerichtsbarkeit im Jahre 2009 im Zuge der Einführung des FamFG, das auch die Beschwerdeverfahren maßgeblich verändert hat, sowie das Kostenrechtsmodernisierungsgesetz im Jahre 2013, das zu deutlichen Änderungen von Gerichtskosten und Rechtsanwaltsgebühren geführt hat. Darüber hinaus hat sich der Anwendungsbereich des SpruchG – beispielsweise in Bezug auf die anfängliche Einbeziehung und spätere Ausgrenzung des Delisting oder die Einführungen der Europäischen Aktiengesellschaft SE und der Europäischen Genossenschaft SCE – verändert. Vor allem aber hat sich die Rechtsprechung zur Unternehmensbewertung maßgeblich weiterentwickelt.

Schließlich hat die nun schon langjährige Anwendung des SpruchG vielfältige praktische Erfahrungen im Hinblick auf Zeitdauer, Kosteneffizienz, Ergebnisqualität und Zufriedenheit ermöglicht, die – gewissermaßen im Rückschluss – bei der Auslegung der Verfahrensanforderungen und Entscheidungsmöglichkeiten berücksichtigt werden sollten, ja müssen.

Auch in materieller Hinsicht hat sich einiges verändert: Nach der Reduktion des Anlegerschutzes im Zuge des ARUG und der dadurch bewirkten weitgehenden Bedeutungslosigkeit der aktienrechtlichen Anfechtungsklage genießen Aktionäre heutzutage maßgeblich allein im Spruchverfahren einen vermögensrechtlichen Schutz. Dem Spruchverfahren ist deswegen für den Minderheitenschutz eine überragende Bedeutung beizumessen.

Vor diesem Hintergrund – und der zwischenzeitlichen zahlreichen Kommentar- und Literaturstimmen zum SpruchG – haben die Herausgeber eine Neubearbeitung des Kommentars unternommen, die ein modernes Verständnis des SpruchG ermöglicht. Die zweite Auflage, die unter dem Namen Dreier/Fritzsche/Verfürth erscheint, geht weit über die Einarbeitung von Entscheidungen hinaus und stellt in wesentlichen Teilen eine Neukommentierung dar. Sie integriert alle maßgeblichen Entscheidungen und Literaturstimmen sowie alle für das Spruchverfahren wichtigen Aspekte, so dass der aktuelle Stand von Rechtsprechung und Literatur (Februar 2016) widergespiegelt wird.

Das in der Praxis bewährte Format wurde beibehalten. Trotz des Bemühens um vollständige Erfassung von Rechtsprechung und Literatur wurde durch Prägnanz und Kürze eine gute Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit angestrebt.

Das Werk versteht sich nach wie vor als Praktikerkommentar: Hervorzuheben ist die Analyse der praktischen Bedeutung des Spruchverfahrens in der Einleitung. Dort werden Möglichkeiten aufgezeigt, das Verfahren ohne Änderungen des SpruchG noch effektiver zu gestalten, ohne den erforderlichen Aktionärschutz dadurch zu mindern. Als Beispiel sei der Vorschlag zur Einrichtung eines virtuellen Datenraumes genannt, um die oftmals erforderlichen (partiellen) Neubegutachtungen zu beschleunigen. Dem Hauptanliegen des Gesetzes, die Gewährleistung einer angemessenen Kompensationsleistung für die Anteilsinhaber, haben wir an gesonderter Stelle im Annex zu § 11 Rechnung getragen: Dort sind die Grundzüge der Unternehmensbewertung mit zahlreichen Empfehlungen für die Praxis zusammengestellt.

Die Autoren zeichnen ausschließlich für ihren jeweiligen Kommentierungsteil verantwortlich, d.h. Peter Dreier für die Einleitung, § 1, Annex zu § 1 Delisting, §§ 6–6c sowie § 11 und Annex zu § 11 Unternehmensbewertung. Michael Fritzsche und Heiko Antczak gemeinsam für §§ 2–5, Ludger C. Verfürth und Volker Schulenburg für §§ 7–10 sowie Michael Fritzsche alleine für §§ 12–17. Unseren Co-Autoren gebührt für ihre mühevolle und umfangreiche Unterstützung besonderer Dank.

Wir hoffen mit der zweiten Auflage unserer Kommentierung einen Beitrag dafür zu leisten, dass die Gerichte das Potential dieses wichtigen Gesetzes effektiv einsetzen, um den Minderheitenschutz in der gebotenen Art und Weise zu gewährleisten, und stehen für Anregungen und Rückfragen der interessierten Leser gerne bereit. Für etwaige Kontakte sind die jeweiligen e-mail-Adressen im Autorenverzeichnis angegeben.

Düsseldorf und Hamburg, im März 2016

Peter Dreier

Michael Fritzsche

Ludger C. Verfürth

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	X
Allgemeines Literaturverzeichnis	XIV
Gesetz über das gesellschaftsrechtliche Spruchverfahren (Spruchverfahrensgesetz – SpruchG)	1
Einleitung	11
§ 1 Anwendungsbereich	57
Annex zu § 1: Delisting	108
§ 2 Zuständigkeit	133
§ 3 Antragsberechtigung	149
§ 4 Antragsfrist und Antragsbegründung	179
§ 5 Antragsgegner	199
§ 6 Gemeinsamer Vertreter	207
§ 6a Gemeinsamer Vertreter bei Gründung einer SE	231
§ 6b Gemeinsamer Vertreter bei Gründung einer Europäischen Genossenschaft	238
§ 6c Gemeinsamer Vertreter bei grenzüberschreitender Verschmelzung	239
§ 7 Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	240
§ 8 Mündliche Verhandlung	288
§ 9 Verfahrensförderungspflicht	306
§ 10 Verletzung der Verfahrensförderungspflicht	319
§ 11 Gerichtliche Entscheidung; Gültige Einigung	342
Annex zu § 11: Grundzüge der Unternehmensbewertung	366
§ 12 Beschwerde	426
§ 13 Wirkung der Entscheidung	461
§ 14 Bekanntmachung der Entscheidung	469
§ 15 Kosten	480

SpruchG Inhaltsverzeichnis

§ 16	Zuständigkeit bei Leistungsklage	524
§ 17	Allgemeine Bestimmungen; Übergangsvorschrift	534
	Stichwortverzeichnis	545